



Eishalle Lerchenfeld

Einfache Anfrage Eveline Nef: Nutzung der Eishalle Lerchenfeld im Sommer; Beantwortung

Am 16. September 2008 reichte Eveline Nef die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Nutzung der Eishalle Lerchenfeld im Sommer" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. Die Eishalle Lerchenfeld ist von Ende August bis ca. Mitte April in Betrieb, das offene Eisfeld von Mitte Oktober bis ca. Mitte März. Seit der Inbetriebnahme der Eishalle im Winter 2005/06 sind während der Sommersaison 2006 und 2008 Festvermietungen der Eishalle an private Nutzer erfolgt, die in eigener Verantwortung Sommereis für interessierte Eissportvereine angeboten haben. So war im Sommer 2006 die Eishalle fest vermietet vom 17. April bis 28. Mai und vom 31. Juli bis 3. September, ebenso im Sommer 2008 vom 8. bis 29. August. Im Sommer 2007 fand sich kein Mieter für Sommereis.

Dank der guten Isolation ist die Eishalle Lerchenfeld für die Bereitstellung von Sommereis geeignet. Im Vergleich zu anderen Hallen in der Region ist der Energieverbrauch geringer, was sich insofern günstig auf die Betriebskosten auswirkt, als mit den Mieteinnahmen die monatlichen Betriebskosten von rund CHF 30'000 für Sommereis gedeckt werden können. Mehrerträge können wegen der beschränkten Nachfrage nicht generiert werden.

2. Zu den einzelnen Fragen:

Fragen 1 und 2:

Die Nutzung der Halle im Sommer als Eislauf- und Hockeyhalle entspricht der grundlegenden Zweckbestimmung des Gebäudes. Wie die beiden Sommersaisons 2006 und 2008 zeigen, sind neben der sommerlichen Eisnutzung die Möglichkeiten für weitere Nutzungen



zeitlich stark eingeschränkt, da die Vorbereitungsarbeiten für eine andere Nutzung als Sommereis vier Wochen beanspruchen (Abtauen des Eises, Ausserbetriebssetzungsarbeiten, Unterhalts- und Grundreinigungsarbeiten). Weiter ist zu beachten, dass für die neue Eissaison weitere vier Wochen für Vorbereitungsarbeiten benötigt werden (Abkühlung der Eisplatte, Aufbau einer strapazierfähigen Eisschicht samt Feldzeichnung). So verbleibt selbst in einer Saison ohne Sommereisangebot lediglich ein Zeitraum von Mitte Mai bis Ende Juli für alternative Nutzungen. Wird Sommereis angeboten, reduziert sich dieser Zeitraum nochmals entsprechend der Vermietungsdauer, mindestens aber um einen weiteren Monat (Minimalvermietungsdauer). Entsprechend klein ist das Zeitfenster für alternative Nutzungen der Halle. Dazu kommt, dass solche Nutzungen nebst einem erheblichen zeitlichen meist auch einen grösseren infrastrukturellen Aufwand bedingen. Sommereis bleibt damit prioritär die Sommernutzung der Eishalle Lerchenfeld. Weitere alternative Nutzungsabklärungen sind deshalb bis heute nicht vorgenommen worden.

Fragen 3 und 4:

Die in der Einfachen Anfrage angeregten Sommernutzungen der Eishalle müssen auf Grund der Priorisierung von Sommereis auf Sommer beschränkt bleiben, in denen kein Sommereis nachgefragt wird. Findet sich trotz der beschränkten Mietdauer und der Nutzungsbeeinträchtigungen aus dem ordentlichen Sommerbadebetrieb des Freibades Lerchenfeld - dieses ist massgeblich auf die Nutzung der Hallengarderoben angewiesen - ein Mieter/eine Mieterin, ist der Stadtrat an einer mietweisen Abgabe der Halle interessiert. Eine Nutzung der Halle für Gastronomie-, Sport-, Firmen- oder Familienanlässe scheint durchaus möglich. Für die Eishalle mit angegliedertem Freibadbetrieb bestehen allerdings restriktive Vorschriften bezüglich des Alkoholausschanks. Art. 11 des Gastwirtschaftsgesetzes vom 26. November 1995 hält nämlich fest, dass Patente zur Berechtigung von Alkoholausschank nicht erteilt werden für Betriebe in Schwimm- oder Strandbädern oder wenn wichtige polizeiliche Interessen, insbesondere jene des Jugendschutzes, erheblich gefährdet sind.

Auf dem Areal der Sportanlage Lerchenfeld mit Eishalle und Freibad steht auch die Curlinghalle, welche im Baurecht errichtet wurde und im Eigentum einer privaten Trägerschaft steht. Diese Trägerschaft hat die Absicht, die jetzige Curlinghalle durch einen Neubau zu ersetzen. Wie für die jetzige ist auch für die neue Halle kein Ganzjahresbetrieb vorgesehen, d.h. während der Sommermonate wird in der Curlinghalle kein Curling gespielt. Die Halle steht somit für eine Sommernutzung zur Verfügung.

Im Kontext mit dem Betrieb der Eishalle und des Freibades Lerchenfeld beabsichtigt deshalb der Stadtrat, zusammen mit den Betreibern der Curlinghalle ein Nutzungskonzept zu entwickeln und die geplanten Nutzungen soweit nötig vertraglich zu sichern. Dabei geht es nicht



nur darum, Synergien zu nutzen, die sich aus dem Betrieb von Eishalle, Freibad und Curlinghalle und Gastronomie ergeben. Vielmehr soll bestimmt werden, für welche Nutzungen und zu welchen Bedingungen die Zeitfenster geöffnet werden, die sich aus der Betriebseinstellung der Eishalle und der Curlinghalle während der Sommermonate ergeben. Diese Nutzungen können eine Serie von Events sein, die in regelmässigem Rhythmus ein gezieltes Zielpublikum ansprechen, aber auch Nutzungen, wie sie bereits in der Einfachen Anfrage angedacht sind.

In einem ersten Schritt geht es nun darum, gemeinsam mit den Betreibern der Curlinghalle die Projektorganisation für die Erarbeitung eines solchen Konzeptes zu bestimmen und ein Nutzungskonzept zu entwickeln. Gelingt dies, ist in einem weiteren Schritt das Nutzungskonzept zu erarbeiten. Für konkrete Aussagen zu möglichen Nutzungen der genannten Sportanlagen ausserhalb ihrer Stammnutzung ist es deshalb noch zu früh. Dies gilt um so mehr für die Frage, ob auf der Basis eines künftigen Nutzungskonzeptes Nutzungen öffentlich zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 16.09.2008

